

Burgenland rüstet zur Clusius-Ehrung

Das Burgenland hat das Glück und die Ehre, einen der größten Humanisten und Naturwissenschaftler der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts als seinen ersten Gastforscher betrachten zu können: den Niederländer Charles de l'Escluse, mit dem späteren latinisierten Namen Carolus Clusius. Nach einer zwei Jahre dauernden Reise der Iberischen Halbinsel mit einem Sohn des Anton Fugger schrieb Clusius die Spanische Flora (*Rariorum aliquot stirpium per Hispanias observatorum Historia*); es war das erste wissenschaftliche Pflanzenwerk für diesen Teil Europas. 1573 wurde der Gelehrte als Botanikus an den Wiener Hof des Kaisers Maximilian II. berufen, wo er den ebenfalls hochgebildeten Balthasar de Batthyan kennenlernte, der ihm Freund und Mäzen wurde und ihn des öfteren in seiner Kutsche auf seinen Stammsitz Güssing (damals Nemetvjar = Nemetújvár) bringen ließ. Auf dieser Burg schrieb Clusius drei für den pannonischen Raum bedeutsame Werke: den sogenannten Nomenclator, die Pannonische Flora und das erste wissenschaftliche, farbig illustrierte Pilzwerk der Welt, den sogenannten Clusius-Codex, der als hervorragende bibliophile Kostbarkeit in der Universitätsbibliothek zu Leiden verwahrt wird. Das Jahr 1573 wird also als der Beginn der floristischen Erforschung im Raume des heutigen Burgenlandes betrachtet; das Jahr 1973 wird demnach der Anlaß sein, das 400. Wiegenfest dieses naturwissenschaftlich bedeutsamen Ereignisses zu feiern. Mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes und der burgenländischen Landesregierung wird ein Teil der Güssinger Burgruine aufgebaut. Das von der Landesregierung beauftragte Clusius-Komitee ist beauftragt, dort eine ständige Clusius-Gedächtnisausstellung zu gestalten, einen kleineren Clusius-Garten einzurichten, ein Symposium und noch verschiedene andere Dinge vorzubereiten. Die Direktion der WIG 1974 hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, im Rahmen dieser Weltausstellung eine „Sonderschau Clusius“ zu gestalten, die vor allem demonstrieren soll, wieviel Dank jeder Gärtner und Blumenfreund auch heute noch diesem großen Europäer schuldig ist.

Stephan Aumüller

Klimaschwankungen von Linz

bearbeitet vom Gesundheitsamt, Abteilung Stadtklima

Das Wetter im Winter 1972/73

Eine alte Bauernregel sagt etwa sinngemäß, daß der Winter überhaupt nicht mehr kommt, wenn er nicht bis zu Heiligen Dreikönige gekommen ist. Wie bei allen Regeln mit einem „Stichtag“ darf dieser nicht wörtlich auf den Kalendertag genommen werden. Die Regel will zum Ausdruck bringen, daß sich die Repräsentanten des Winters, das sind Kälte und Schnee, sehr bald nach Weihnachten, das uns häufig Tauwetter beschert, einstellen müssen, wenn noch ein rechter Winter einkehren soll. Andere Klimasprüche wissen wieder vom Nachholen der Wetterunbilden im Spätwinter zu berichten. Zwischen beiden Gegensätzen finden wir, je mit einem Körnchen Wahrheit, den Hochwinter 1972/73 im Raume Linz (siehe Tabelle), anfangs zu kalt, dafür aber um ein Vieles zu trocken. Die Temperaturen steigen dann im Jänner und Februar zwar, die Niederschlagsarmut aber bleibt erhalten. Daher auch die wenigen Tage mit „Schneehöhe“, die wir erst in den höheren Lagen des Mühlviertels oder der weiteren Umgebung der Welser Heide finden.

Emmerich Weiß

1972	Dezember		Jänner		Februar			
Monatstemperatur, Mittel ° C	4,7	−,15	0,0	−1,4	−1,4	0,4	−0,2	−9,7
Absolutes Temperatur- maximum ° C	6,9	17,5	4,7	13,2	7,6	16,0		
Absolutes Temperatur- minimum ° C	−10,0	−27,1	−8,5	−28,4	−8,4	−24,0		
Relative Feuchte %	84	93	86	95	86	92	80	60
Absolute Feuchte mm/Hg	3,6	5,8	4,1	5,1	3,6	4,0	3,7	1,5
Bewölkung in Zehntel (bedeckt = ¹⁰ / ₁₀)	7,1	7,8	8,1	7,1	9,0	6,5		
Niederschlag (Wasser- wert) Monatssumme mm	7,0	199	61	153	26,9	200	52	7
Zahl der Eistage (Temp.-Max. < 0 ° C)	13	9,7	8	13,2	3	7,7		
Zahl der Frosttage (Temp.-Min. < 0 ° C)	27	20,2	29	24,0	18	20,3		
Zahl der heiteren Tage (Bewölkung < ² / ₁₀)	7	1,9	1	2,5	0	3,8		
Zahl der trüben Tage (Bewölkung > ⁸ / ₁₀)	19	20,4	21	18,3	23	13,0		
Zahl der Tage mit Schneefall	4	7,8	8	9,4	6	8,1		
Zahl der Tage mit Schneehöhe ≥ 1 cm	0	10,4	9	17,2	9	13,8		
Zahl der Nebeltage	12	10,6	8	9,3	5	7,6		
Zahl der Tage mit Gewitter	0	0,1	0	0,1	1	0,1		
Zahl der Tage mit Sturm	3	1,0	1	1,2	0	1,1		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [31_32](#)

Autor(en)/Author(s): Aumüller Stephan

Artikel/Article: [Burgenland rüstet zur Clusius-Ehrung 14](#)